

Pressesprecher

Dr. Matthias Hinze

Telefon 0361 57-3811720
Mobil 0173 720 1310

matthias.hinze@
tmasgff.thueringen.de

Erfurt,
29. Mai 2017

Medieninformation

Nr. 128/2017

Thüringer Gesundheitsministerium
Deutsche Stiftung Organtransplantation

Bundesweiter Tag der Organspende am 3. Juni 2017 in Erfurt

**Ministerin Werner wirbt für mehr Aufklärung zur Organspende:
„Jeder sollte sich informieren und entscheiden.“**

Erfurt, 29. Mai 2017. Am kommenden Samstag steht Erfurt im Mittelpunkt des bundesweiten Tags der Organspende. Im Herzen der Stadt – auf dem Domplatz – machen Musiker, Betroffene, Experten und Vertreter aus der Politik darauf aufmerksam, wie wichtig die eigene Entscheidung zur Organspende ist. Bundesweit warten mehr als 10.000 Patienten dringend auf ein neues Organ, davon etwa 340 aus Thüringen. In den meisten Fällen führen chronische Krankheiten dazu, dass Menschen eines Tages auf eine Transplantation angewiesen sind. Das am häufigsten benötigte Organ ist die Niere.

„Jeder Mensch entscheidet selbst, ob er im Organspendeausweis ein Ja oder Nein ankreuzt“, erklärt **Heike Werner, Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie**. „Wie auch immer die Entscheidung ausfällt, sie sollte auf der Basis umfassender Informationen getroffen werden. Der Tag der Organspende ist deshalb ein wichtiges Datum“, unterstreicht Werner. Umfragen* zeigen immer wieder, dass die meisten Menschen der Organspende positiv gegenüberstehen und helfen wollen. Gleichzeitig gibt es noch erheblichen Aufklärungsbedarf. „Wir sind stolz darauf, wenn wir mit der Veranstaltung in Erfurt dazu beitragen, die Fragen der Bürgerinnen und Bürger zu diesem wichtigen Thema zu beantworten und ihnen Unsicherheiten zu nehmen“, so die Ministerin.

Der „Tag der Organspende“ beginnt mit einem ökumenischen Dankgottesdienst in der Predigerkirche. Danach startet ein ganztägiges Bühnenprogramm mit Diskussionsrunden und Live-Musik. Auf dem Domplatz gibt es außerdem Informationsstände, Mitmach-Aktionen, begehbare Organmodelle und vieles mehr. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Richtig. Wichtig. Lebenswichtig.“

„Jeder Organspender ist wichtig, denn er kann mehreren Menschen das Leben retten“, erklärt **Dr. med. Axel Rahmel, Medizinischer Vorstand der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO)**. „Organspende baut auf das Vertrauen, die Solidarität und die Nächstenliebe der Menschen, die sich

Thüringer Ministerium
für Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie
Werner-Seelenbinder-Str. 6
99096 Erfurt

Medieninformation

Nr. 128/2017

Thüringer Gesundheitsministerium
Deutsche Stiftung Organtransplantation

entschieden haben, anderen zu helfen, wenn ihnen selbst nicht mehr geholfen werden kann. Sie braucht aber auch den Einsatz und das persönliche Engagement unserer Partner in den Krankenhäusern, die gemeinsam mit uns den Willen des Verstorbenen umsetzen, um den Patienten auf den Wartelisten zu helfen“, betont der Mediziner. Anlässlich des Tags der Organspende appelliert die DSO an die Klinikleitungen, die Organspende in ihrem Haus zu einer wichtigen und besonders wertgeschätzten Aufgabe zu machen. Die DSO-Koordinatoren unterstützen und entlasten die Mitarbeiter auf den Intensivstationen in allen Abläufen einer Organspende und sind jederzeit einsatzbereit.

Die Zahl der Meldungen aus den Krankenhäusern sowie der daraus resultierenden Organspenden bewegt sich auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Bundesweit gab es im vergangenen Jahr 857 postmortale Organspender, im Jahr davor waren es 877. Auch die aktuellen Zahlen sind leicht rückläufig. In Thüringen wurden von Januar bis April 2017 insgesamt sieben Organspenden realisiert und 15 Organe für eine Transplantation entnommen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 10 Organspender und 33 Organe, die aus dem Freistaat an die internationale Vermittlungsstelle für Spenderorgane, Eurotransplant, gemeldet wurden.

Egbert Trowe, stellvertretender Vorsitzende des Patientenverbandes Lebertransplantierte Deutschland e.V. setzt sich für die öffentliche Würdigung von Organspendern und deren Angehörigen ein: „Die Organspende ist eine besonders großzügige Geste, die Empfänger wie ein großartiges Geschenk erleben. Mit dem Tag der Organspende wollen wir unseren Dank und unsere Anerkennung zum Ausdruck bringen. In einer Situation von Tod und Trauer haben es Menschen möglich gemacht, dass andere weiterleben“, so Trowe. „Gleichzeitig unterstützen wir die Aufklärung zu diesem wichtigen Thema, das jeden von uns betreffen kann“.

Wie unerwartet das geschehen kann und wie wichtig eine eigene Entscheidung zur Organspende ist, weiß **Gabriele Schweigler**, die plötzlich für eine Freundin diese Entscheidung treffen musste und feststellt: „Es ist die schwierigste Entscheidung in einer Ausnahmesituation des Schmerzes und des Verlustes, die man seinen Angehörigen und Freunden ersparen sollte. Mit unserem Netzwerk wollen wir den Angehörigen von Organspendern eine Stimme in der Öffentlichkeit geben und gleichzeitig zu mehr Wertschätzung für die Organspende aufrufen.“

Medieninformation

Nr. 128/2017

Thüringer Gesundheitsministerium
Deutsche Stiftung Organtransplantation

Christina Rommel, die charismatische Sängerin aus Erfurt, leiht der Organspende am Samstag auf der Bühne ihre Stimme. Zur Organspende hat sie eine klare Meinung:

„Aus meiner Sicht wird immer noch zu wenig über das Thema Organspende in der Öffentlichkeit gesprochen. Deswegen ist es umso wichtiger immer wieder Impulse zu setzen. Irgendwann sollte ein Organspende-Ausweis zur Selbstverständlichkeit in jeder Brieftasche gehören. Jedes gespendete Organ kann ein Geschenk für ein neues Leben sein.“

Mehr Details zum Programm des Tags der Organspende sowie Hintergründe und Informationen zum Thema sind im Internet abrufbar unter

www.organspendetag.de

* *Repräsentative Umfragen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA).*